

WIR!

Unser
aktuelles
Magazin



Wirbelsäulenchirurgie

Moderne Diagnostik und Therapie bei Rückenschmerzen

Neubau

Der Innenausbau läuft
auf Hochtouren

Euregio-Zoo

Ausflug mit unseren ukraini-
schen Gästen in den Tierpark

Berufspraktikum

Leonie schnuppert zwei
Wochen OP-Luft

Sektion für Wirbelsäulenchirurgie im MARIEN

Moderne Diagnostik und Therapie bei Rückenschmerzen

Rückenschmerzen sind die Volkskrankheit Nummer 1. Die Gründe dafür sind vielfältig. Rund 60 % aller Erwachsenen geben an, mindestens einmal im Jahr Schmerzen an der Wirbelsäule zu haben. In den meisten Fällen verschwinden diese Beschwerden rasch wieder. Wenn jedoch Verschleißerscheinungen oder ein Bandscheibenvorfall dahinterstecken, können Rückenschmerzen auch chronisch werden. Die **Sektion für Wirbelsäulenchirurgie** im MARIEN unter der Leitung der erfahrenen **Orthopädin Kristin Aretz** und die Sektion für Neurochirurgie (Leitung: Dr. Johan Moreau) behandeln **alle Krankheitsbilder der Wirbelsäule** sowohl konservativ als auch operativ. „In unseren Sprechstunden nehmen wir uns viel Zeit, um unsere Patientinnen

und Patienten sehr umfassend zu untersuchen. Dazu zählt auch eine gründliche Anamnese, auf deren Basis wir dann gemeinsam den detaillierten Therapieplan erstellen. In rund 50 % der Fälle ist die Heilung oder zumindest starke Minderung der Beschwerden auch ohne OP möglich“, erläutert Kristin Aretz.

Mit Physiotherapie und einer optimalen Schmerzbehandlung kann man schon sehr viel erreichen. Auch die **Infiltrationstherapie der Wirbelsäule** (Schmerzmittel-Injektion unter Röntgenkontrolle) ist ein sehr wirkungsvolles Verfahren, mit dem die Patient*innen eine schnelle Linderung erfahren. „Bisher haben wir gutes und dankbares Feedback erhalten“, freut sich die Sektionsleiterin Kristin Aretz. Auch ihre 79-jährige Patientin Ingrid Lange (Foto

Titelbild), die an einer Verschleißerkrankung der Wirbelsäule leidet, ist voll des Lobes für die Ärztin: „Frau Aretz genießt mein vollstes Vertrauen. Sie hat mich bereits vor vier Jahren mit großem Erfolg am Spinalkanal operiert und ich hoffe, dass ich jetzt ohne Operation wieder beschwerdefrei bin“, zeigt sich die Patientin zuversichtlich.

Bei **degenerativen Veränderungen an der Hals- und Lendenwirbelsäulen**, die operativ versorgt werden müssen, verfügt das Rückenzentrum am MARIEN über ein breites Behandlungsspektrum und eine ausgezeichnete Expertise. Auch moderne endoskopische Verfahren wie die J@blation zur Behandlung des Facettengelenksyndroms kommen mit großem Erfolg zum Einsatz.

SEKTION FÜR NEUROCHIRURGIE



Dr. Johan Moreau

Praxiszentrum am Marienhospital Aachen

Telefon: 0241/5 68 29-0

dr.moreau@t-online.de
neurochirurgie-ac.de

UNFALLCHIRURGIE DER WIRBELSÄULE



Chefarzt Dr. med. Thomas Quandt & Ltd. Oberarzt Dr. med. Michael Lörken

Telefon: 0241/6006-1401

unfallchirurgie@marienhospital.de
marienhospital.de/unfallchirurgie

UNSER RÜCKENZENTRUM

Die erstklassige Versorgung von Rückenleiden ist Teamarbeit!

Die Wirbelsäulenchirurgie hat sich im Laufe der letzten Jahre rasant weiterentwickelt und wird mittlerweile in vielen Kliniken interdisziplinär geführt: Unfallchirurgen, Orthopäden, Neurochirurgen, Sportmediziner und Schmerztherapeuten arbeiten Hand in Hand. So auch im MARIEN! Unser interdisziplinäres Team im Rückenzentrum ist Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um das Thema Wirbelsäule!

SEKTION FÜR WIRBELSÄULENCHIRURGIE



Kristin Aretz

Sektionsleiterin Wirbelsäulenchirurgie

Telefon: 0241/6006-1451

wirbelsaeulenchirurgie@marienhospital.de
marienhospital.de/wirbelsaeulenchirurgie

IHR RÜCKEN BRAUCHT BEWEGUNG!

Präventiv empfehlen wir Sport, gesunde Ernährung und ein Normalgewicht. Es ist förderlich, leichte Übungen in den Alltag einfließen zu lassen – z. B. Yoga, Pilates, Schwimmen oder Spazieren gehen.

Achten Sie beim Fußball oder Tennis auf ein gutes Aufwärmtraining. Bei Beschwerden sind Physiotherapie (zum Beispiel im Ambulanten Rehasentrum am MARIEN), Rückenschule und Rehasport hilfreich. Hauptsache man macht sein Übungspensum gerne und regelmäßig.

Auch für ältere Patient*innen gilt: Bleiben Sie mobil und fit, und passen Sie auf sich auf! Dies ist die beste Präventionsmaßnahme, um Stürze zu vermeiden.



Eine große Kursvielfalt bietet unser Zentrum für Gesundheitsförderung – ZGF am MARIEN:

zgf-aachen.de



EndoProthesenZentrum der Maximalversorgung am MARIEN ausgezeichnet

Erfolgreiche Rezertifizierung




SCHNELLE GE(H)NESUNG
 EndoProthesenZentrum der Maximalversorgung
 Marienhospital Aachen

Die **Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin** von Chefarzt Dr. med. Thomas Quandel ist als **EndoProthesenZentrum der Maximalversorgung** zertifiziert und hat die **Rezertifizierung** aktuell mit Bravour gemeistert. Der Lead-Auditor Dr. Dariusch Arbab fand im Anschluss an das Audit anerkennende Worte: „Die Qualität der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Gelenkersatz ist hervorragend“, lobt der Auditor. „Und auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche im Sprechstundenzentrum, OP, den Stationen C1 und C4/5, den Ärztinnen und Ärzten der Anästhesi-

ologie und Orthopädie klappt ausgezeichnet.“

Dr. Arbab bedankte sich für die freundliche Atmosphäre während des ganztägigen Audits und hob insbesondere die erreichte Leistungssteigerung der Fallzahlen in der Endoprothetik um 20 % im Vergleich zum Vorjahr hervor.

„Ich bedanke mich bei allen, die zur erfolgreichen Rezertifizierung beigetragen haben. Wir sind sehr stolz auf die Leistung von allen Beteiligten und das kollegiale Miteinander hier im Haus“, unterstreicht Dr. Quandel erfreut.

Das Projekt **„Schnelle GE(H)nEsuNg“** ist ein sehr gutes Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit: „Wir geben alle unser Bestes zum Wohl der uns anvertrauten Menschen. Unser höchster Anspruch ist, dass wir unseren Patientinnen und Patienten zu neuer Vitalität, Beweglichkeit und Wohlbefinden verhelfen. Und dafür arbeiten wir jeden Tag Hand in Hand!“



Alle Infos unter:

marienhospital.de/endoprothesenzentrum



Wahlleistungsneubau geht in die letzte Phase

Der Innenausbau läuft auf Hochtouren – Verbindungsbrücke ins Haus steht

Der **Wahlleistungsneubau** im MARIEN nimmt Gestalt an: Das Baugerüst ist fast abgebaut und die moderne Außenfassade kann nun bestaunt werden. Auch der Grundstein für die Dachbegrünung ist bereits gelegt und die Verbindungsbrücke ins Haus steht. „Wir sind in Anbetracht der angespannten Lage in der Baubranche mit unserem Baufortschritt zufrieden“, erklärt der Bauleiter Jürgen Thelen. „Wir konzentrieren uns jetzt auf den Innenausbau und die technische Ausstattung.“

Das Projektteam arbeitet derzeit auf Hochtouren, um zusammen mit der Innenarchitektin Claudia Haubrock

passendes Interieur, Mobiliar, Fliesen, Stoffe, Farben, Bilder usw. auszusuchen. In ein paar Monaten beziehen unsere Kliniken den **zweigeschossigen Neubau mit 78 Betten** und werden dort ihre **Wahlleistungs-Patient*innen** versorgen.

„Parallel zur Neubaueröffnung starten wir dann auch umgehend mit der Modernisierung unserer anderen Stationen, um die Unterbringungsqualität sukzessive für alle Patientinnen und Patienten zu erhöhen“, unterstreicht Vorstand Benjamin Michael Koch. „Unser Ziel ist es, dass gesamte Haus Schritt für Schritt einer Runderneuerung zu unterziehen. Da

dies im laufenden Betrieb einer Station schwierig ist, haben wir nach der Neubaueröffnung die Kapazitäten dazu“, sagt der Vorstand. „Uns ist es wichtig, bei unseren Baumaßnahmen sowohl den Komfort unserer Patientinnen und Patienten im Blick zu haben, aber auch das Wohl der Mitarbeitenden, denen wir bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten möchten.“



Alle Infos unter:
marienhospital.de/bautagebuch





Teilzeit-Ausbildung im MARIEN

Herzlich willkommen:
 Corina Florentina Caltea,
 Olawan Chanphro, Lisa Sira
 Choi, Angeliqe Corsten,
 Melanie Gatzten, Nina
 Grützmaker, Sarah Güth,
 Albana Haziri, Celina Hickert,
 Michelle Kierchhoff, Nadia
 Klein, Melina Kohlberg, Tatjana
 Lieven, Mary-Joy Ike, Tabea Zoe
 Peters, Alexandra Quickels,
 Linda Rodenbusch, Isabell
 Tings, Saskia Tings und
 Yousefi Zohreh

Alle Infos zur Ausbildung im
 Bildungsinstitut für Berufe
 im Gesundheitswesen (BiBiG)
 unter:



[mariohospital.de/
 bibig](https://mariohospital.de/bibig)



Tanz in den Mai

Unsere Senior*innen im
 Marienheim erlebten
 am 1. Mai-Wochenende
 einen kunterbunten
 und erlebnisreichen
 Frühlingsauftakt mit köstlicher
 Mai-Bowle und Musik zum
 Schunkeln.



[mariohospital.de/
 marienheim](https://mariohospital.de/marienheim)

Berufspraktikum im OP

Leonie schnuppert zwei Wochen OP-Luft im MARIEN



(v.l.n.r.): Uwe Hofmann (Lehrer am Heilig-Geist-Gymnasium), Praktikantin Leonie Offergeld, Lejla Azzouzi (Teamleitung OP) und Dirk Bürger (OP-Manager)

„Ich bin total begeistert“, strahlt **Leonie Offergeld**, als sie ihrem Lehrer Uwe Hofmann von dem zweiwöchigen Praktikum im MARIEN erzählt. Leonie ist 16 Jahre alt und besucht die 11. Klasse des Heilig-Geist-Gymnasiums in Würselen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Berufspraktikum in der 9. Klasse ausgefallen und das hat sie jetzt bei uns nachgeholt.

Dirk Bürger (OP-Manager) und **Lejla Azzouzi (Teamleitung OP)** haben Leonie betreut und standen ihr mit Rat und Tat zur Seite. „Mein absoluter Traum ist es, Chirurgin zu werden“, erzählt die 16-Jährige selbstbewusst.

„Die Arbeit im MARIEN hat mir richtig viel Spaß gemacht.“ Und auch die Betreuer*innen loben Leonie in den höchsten Tönen: „Sie hat sich richtig geschickt angestellt, war mutig, interessiert und allen Herausforderungen gewachsen“, sind sich Lejla und Dirk einig.

„Wir möchten junge Menschen in der Berufsfindungsphase dazu ermutigen, sich auch Bereiche anzuschauen, die sie nicht auf Anhieb auf dem Schirm haben. Bei uns

sind Praktikantinnen und Praktikanten immer herzlich willkommen!“

Wenn es mit dem Medizin-Studium aufgrund des hohen NCs nicht auf Anhieb klappt, möchte Leonie eine Ausbildung zur **OTA (Operationstechnische Assistentin)** machen. Der Beruf ist ebenso wie der*die **ATA (Anästhesietechnische*r Assistent*in)** staatlich anerkannt und kann im MARIEN absolviert werden. In Kürze bilden wir allein im OP 16 AzuBis aus und freuen uns immer über neue Bewerbungen – gerne auch zum Schnupperpraktikum.

Dir, liebe Leonie, wünschen wir ein super Abi, damit es mit dem Medizinstudium klappt!



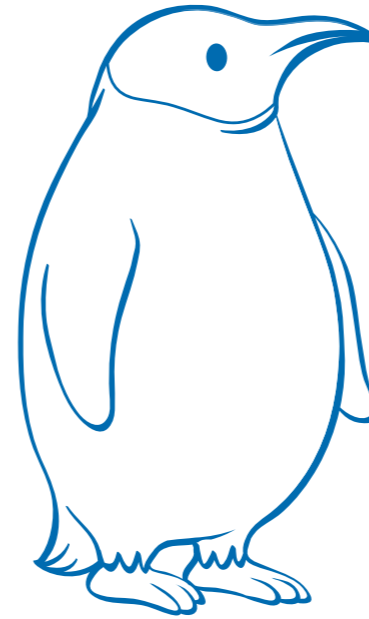
Alle Infos rund Ausbildung und Karriere im MARIEN gibt's hier:

[mariohospital.de/
 karriere](https://mariohospital.de/karriere)



Erkundungstour durch den Tierpark

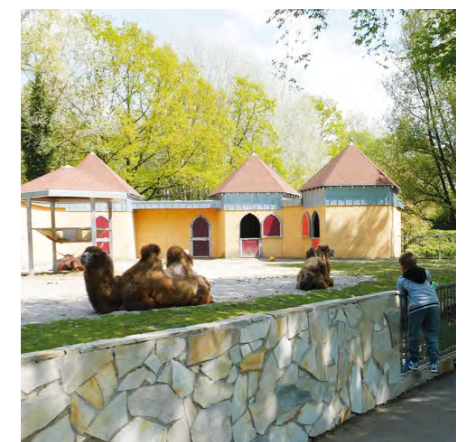
Ausflug mit unseren ukrainischen Gästen in den Euregio-Zoo



Ende März sind die **ukrainischen Familien** in unser Personalwohnheim gezogen und konnten sich schon ein wenig mit der neuen Heimat Burtscheid vertraut machen. Die ersten Kids sind bereits auf umliegende Schulen verteilt worden und die Mütter bekommen einmal pro Woche Deutschunterricht. Die 40 Flüchtlinge sind zu einer echten Großfamilie zusammengewachsen und unterstützen einander, geben sich Halt und Trost. Hilfestellungen bekommen sie auch von unseren Patinnen und Paten und von Daniela Korres sowie Schwester

Olga Gnatiuk aus der Endoskopie, die selbst Ukrainerin ist und ohne Sprachbarriere Kontakt aufnehmen kann. Beide stehen den Frauen und Kindern voller Engagement und Herzblut bei allen kleinen und großen Anliegen mit Rat und Tat zur Seite.

Am 4. Mai 2022 hat der **Spendenkönig Euregio Aachen** uns Freikarten für den **Euregio Zoo Aachen** organisiert, und wir haben gemeinsam einen erlebnisreichen Ausflug in den Tierpark gemacht. Alle waren rundum begeistert von dem schönen Nachmittag.



Name

Sabine Nicolae

Geburtsort

Aachen

Alter

38 Jahre

Familie

Sabine ist glücklich liiert und alleinerziehende Mutter des 12-jährigen Tobias. Ihre Wohnung in Aachen-Brand teilen die beiden mit dem Mischlingsrüden Sam. In dem Mehrfamilienhaus leben auch ihre Eltern, so dass Tobias rund um die Uhr betreut ist, wenn Sabine im MARIEN arbeitet.

In der Stiftung seit

2002



Sabine Nicolae

Teamleitung der Pneumologischen Station M4

Du hast bereits dein Examen im MARIEN gemacht und hast inzwischen über 20 Jahre Berufserfahrung. Beschreib uns mal deinen beruflichen Werdegang.

2002 Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin * 2005 Examen, Einsatz auf der Station M4 * 2010 Ausbildung zur Pflegeexpertin Intermediate Care (IMC) * 2016 Stv. Leitung Station M4 * 2017 Weiterbildung zur Stationsleitung * seit 2018 Teamleiterin der Station M4

Du bist seit deinem Schulabschluss im Team MARIEN und hattest nie einen anderen Arbeitgeber. Bei vielen deiner Kolleginnen und Kollegen ist das auch so. Was denkst du, ist der Grund für diese „berufliche Treue“?

Ganz einfach ausgedrückt: Ich fühle mich hier rundum wohl. Ich arbeite mit vielen zusammen, mit denen ich die Ausbildung gemacht habe, aber auch mit einigen, deren „Ziehkind“ ich war und deren „Chefin“ ich jetzt bin. Liebevoll gemeint mit „alten Hasen“, die noch viel mehr Marienhospital-Jahre auf dem Buckel haben als ich 😊. Und dann aber natürlich auch mit dem jungen Pflegenachwuchs. Ich denke, diese Mischung ist es, die mich so fasziniert, weil im MARIEN einfach alle zusammenhalten und nichts unmöglich ist.

Hattest du jemals als junge Führungskraft das Problem, nicht ernst genommen zu werden?

Im ersten Jahr musste ich mich schon ein bisschen durchbeißen, ehrlich gesagt. Als Teamleiterin ist man eben nicht mehr einfach nur Kollegin, sondern man fungiert als Kommunikationsschnittstelle in die Pflegedirektion und von dort wieder ins Team. Da brauchte ich ein bisschen Übung. Inzwischen habe ich aber ein gutes Gespür für mein Team und die Stimmung ist super. Klar, gibt es auch mal Reibereien, aber das klärt sich auch sofort wieder.

Was zeichnet deiner Ansicht nach ein gutes Team aus?

Offenheit, Transparenz und Loyalität.

In der Pandemiezeit wart Ihr als Pneumologische Station ganz besonders gefordert. Was hat diese Zeit mit dir gemacht? Hast du einen anderen Blick auf deinen Job und das Leben bekommen?

Die Coronazeit war für alle eine riesengroße Herausforderung. Mit einer weltweiten Pandemie fertigzuwerden und den Kummer und das Leid zu erleben, was durch dieses Virus über so viele Menschen gekommen ist, war schon eine große Belastung. Die Extremsituationen zu meistern, war nicht einfach und so manches Patienten-Schicksal habe ich natürlich auch mit nach Hause genommen. In dieser Zeit ist mir mehr denn je bewusst geworden, wie kostbar das Leben ist und wie schnell es auch vorbei sein kann.

Welche großen Herausforderungen musstest du jenseits deiner Arbeit in deinem Leben schon meistern?

2018 musste ich den Tod meines geliebten Onkels verkraften, der nach zweieinhalb-jähriger Palliativ-Behandlung gestorben ist. Das war keine leichte Zeit in meinem Leben.

Wie überall gehört auch im Krankenhaus der „Flurfunk“ zum Alltag 😊. Gibt es ein Gerücht, das mal über dich im Umlauf war?

Ich glaube, es gibt keines, das es nicht gab 😊. In 20 Jahren kommt so einiges zusammen. Ich war auf jeden Fall schon ein paar Mal schwanger, wenn ich mir ein kleines Bäuchlein angefuttert hatte, habe mal gekündigt (was ich nie auch nur ansatzweise in Erwägung gezogen habe) und Gerüchte um das ein oder andere Techtelmechtel gab es sicher auch 😊. Aber ich nehme das mit Humor und mache mir nichts draus.



Redaktion: Mareike Feilen
(Unternehmenskommunikation)
Zeise 4 · 52066 Aachen
Tel: 0241/6006-3180
Fax: 0241/6006-3109
mareike.feilen@marienhospital.de

(v.i.S.d.P.)
Benjamin Michael Koch
www.marienhospital.de
www.facebook.com/
marienhospital.aachen
www.instagram.com/marienhospital



Lesen Sie das ganze Interview hier:

[marienhospital.de/sabine](https://www.marienhospital.de/sabine)

